

[59477]

Verlag von

**Walther & Apolant in Berlin.**

Im November d. J. haben wir die Ehre,  
der Öffentlichkeit zu übergeben:

## Unter deutscher Flagge quer durch Afrika

von West nach Ost

von

**Hermann Wissmann.**

Während der Jahre 1880 — 1883 ausgeführt

von

**Paul Pogge**

und

**Hermann Wissmann.**

Mit wissenschaftlichen Tabellen und zwei  
Karten von Dr. Richard Kiepert, sowie  
mit 10 Lichtdruck-Vollbildern und vielen  
Text-Illustrationen nach den Skizzen von  
Hermann Wissmann, gezeichnet von

**Rudolf Hellgrewe.**

Ca. 30 Bogen gr. 8° in vornehmer  
Ausstattung.

Preis des kompletten Werkes:

brosch. 12 M ord., 9 M bar, in Original-  
band gebunden 15 M ord., 11 M 50 S bar.

Freiexemplare 11/10.

Vorausbestellungen mit 33 1/3 % Rabatt  
und 7/6 Freiexemplaren.

Preis der Lieferungsausgabe:

12 Lieferungen à 1 M ord., 70 S bar.

Freiexemplare 11/10.



Das Werk, von dessen baldigem Er-  
scheinen wir hierdurch den deutschen Buch-  
handel in Kenntnis setzen, ist das erste aus  
der Feder unseres großen Landsmannes,  
Premier-Lieutenant Wissmann, des Durch-

querers Afrikas, des Entdeckers des Kassai.  
Er verfaßte es auf Madeira im Frühling 1888.

Versuchen wir die Bedeutung von  
Wissmanns Werk kurz zu charakterisieren:  
Hermann Wissmann war es vorbehalten,  
die Farben schwarz-weiß-rot zum ersten  
Male quer durch Afrika, vom Atlantischen bis  
zum Indischen Ozean zu führen, zum ersten  
Male von Westen her, über die Grenze des  
Verkehrs mit den Negern hinaus, den Weg  
zum unbekanntem Innern Afrikas zu öff-  
nen, die von Weißen, ja selbst von Arabern  
noch unberührten Gebiete zu erschließen  
und die Verbindung mit dem Osten zu  
gewinnen.

Die erste Durchquerung Afrikas durch  
einen Deutschen, welche zugleich die erste  
Durchquerung überhaupt von West nach Ost  
war, schildert Wissmann in seinem Werke.

Wenn somit Wissmanns Werk sich als  
eine große nationale That darstellt, so ist  
vom rein menschlichen Standpunkt aus das  
Einzigartige dieses Werkes darin zu finden,  
daß Lieutenant Wissmann in der Lage war,  
die eingeborenen Volksstämme in vollster  
Ursprünglichkeit zu studieren, da er in den  
von ihm berührten Breiten den Menschen  
sah, dem nicht nur europäische Kultur und  
Industrie, sondern eine jede Kultur unbe-  
kannt ist.

Eine wunderbare Mannigfaltigkeit und  
Abwechslung bietet die Schilderung dieser  
Durchquerung Afrikas von West nach Ost  
dadurch, daß die Reise, welche nur durch  
siebenmaliges Wechseln der begleitenden  
Träger ermöglicht wurde, an Gefahren und  
Hindernissen überreich gewesen ist. War  
es doch allmählich dahin gekommen, daß man  
vor Wissmanns erfolgkrönter Durchque-  
rung alles Vertrauen zu Unternehmungen  
von der Westküste aus verloren hatte, da  
die Hoffnungen der von Westen ausgehen-  
den Reisenden nie erfüllt wurden, während  
Stanley und Cameron mit ein und der-  
selben Karawane, mit denselben Begleitern,  
den bei weitem unbeschwerlicheren Weg vom  
Osten nach Westen durch Afrika zurücklegen  
konnten.

Dazu kam, daß ungeheure Geldmittel  
die Stanleysche Expedition erleichterten,  
während Pogge und Wissmann ihr Unter-  
nehmen mit 30000 M wagen mußten —  
ein Unternehmen, dessen übermenschlichen  
Strapazen Dr. Pogge bekanntlich erlag und  
das durchzuführen dem glücklicheren Wissmann  
nach Nöten und Fährlichkeiten aller Art und  
nachdem er zwei Jahre keinen Deutschen  
mehr gesehen hatte, beschieden war.

Durch Wissmanns Reise wurde die  
Gründung des südlichen Teils des Congo-  
staates ermöglicht, den er, in den von ihm  
zum ersten Male betretenen Erdstrichen, auf  
seinen späteren Reisen installierte.

Eine neue Seite des außerordentlichen  
Mannes wird das Werk Wissmanns kund-  
thun. Er, dessen eiserne Energie bis dahin  
Unerreichtes vollbrachte, besitzt ein Erzähler-

talent, das seinen Schilderungen des Natur-  
und Völkerlebens, welche er mit nachdenk-  
lichem Geiste und scharfem Auge beobachtete,  
greifbare Anschaulichkeit verleiht und das  
den Leser an den Erlebnissen des wagemutigen  
Forschers warmen Anteil nehmen läßt.

Als Se. Majestät der Kaiser und  
König lezthm Lieutenant Wissmann in  
stundenlanger Audienz empfing, machte dieser  
Sr. Majestät von dem bevorstehenden Er-  
scheinen des Werkes „Unter deutscher Flagge  
quer durch Afrika“ Mitteilung, worauf der  
Kaiser seinem lebhaften Interesse, das er  
dieser Veröffentlichung entgegenbringe, huld-  
vollen Ausdruck verlieh.

Rudolf Hellgrewe, der Illustrator  
des Wissmannschen Werkes, hat selbst das  
aequatoriale Afrika bereist. Seine Skizzen  
aus Deutsch-Ostafrika haben ihm den ersten  
Platz unter den Malern der afrikanischen  
Tropenwelt angewiesen. Hellgrewe hat nun,  
unter Wissmanns Leitung, dessen Reise-  
skizzen in einer künstlerischen Weise aus-  
geführt, sodaß sie dem Werke nicht nur zur  
wissenschaftlichen Erläuterung, sondern zu  
einem wahren Schmucke dienen, der das  
Interesse des Lesers noch erhöhen wird.

Um dem Werke Wissmanns, das dazu  
angethan ist, ein Stolz und ein Gemein-  
gut der deutschen Nation zu werden, die  
weitest mögliche Verbreitung zu geben, ver-  
anstalten wir außer der kompletten Aus-  
gabe, welche broschiert und in prächtigem  
Originalband rechtzeitig zur Weihnacht  
erscheinen wird, eine Ausgabe in 12 Liefe-  
rungen.

Die erste Lieferung erscheint Mitte  
November; wir geben sie in größerer An-  
zahl à condition.

Die weiteren Lieferungen werden in  
14-tägigen Zwischenräumen herauskommen  
und nur bar geliefert. Das komplette  
Werk können wir ebenfalls nur bar liefern.

Jrgend einen Beruf oder Stand nam-  
haft zu machen, der beim Vertrieb des  
Wissmannschen Werkes besonders ins Auge  
zu fassen wäre, halten wir für unangebracht,  
da das Werk von unbedingt allgemeinem  
Interesse ist, es auf alle Schichten der Be-  
völkerung gleiche Anziehungskraft üben wird,  
durch seine hohe Bedeutung, seine fesselnde  
Darstellung, seine künstlerische Ausstattung.

Erwähnen wollen wir nur, daß ein be-  
deutender Absatz von **Wissmann's „Unter  
deutscher Flagge“** unter den 18000 Mit-  
gliedern der „Deutschen Kolonialgesellschaft“  
zu erzielen ist. — Die Presse wird sich in  
eingehendster Weise, wie wir schon jetzt  
versichern können, mit dem Wissmannschen  
Werk beschäftigen und so die Aufmerksam-  
keit des Publikums nachdrücklich auf das-  
selbe lenken.

Wir bitten um recht thätige Verwendung.  
Berlin W., Markgrafenstraße 60.

**Walther & Apolant.**